

MOBILITÄT

Nostalgiefahrten durch Gmunden: Straßenbahn wird 125 Jahre alt

GMUNDEN. Mit einem Fest am Rathausplatz wird das 125. Jubiläum der von Stern und Hafferl betriebenen Gmundner Straßenbahn gefeiert. Mit einer Streckenneigung von exakt zehn Prozent zählt sie nach wie vor zu den steilsten Adhäsionsbahnen der Welt.



Gmundner Straßenbahn bei der 80-Jahr-Feier 1974

Foto: Stern & Hafferl Verkehr

Für den Festakt anlässlich des 125. Jahrestages ist am Rathausplatz ein vielfältiges Programm geplant. Die Besucher können zum Beispiel nostalgische Fahrten mit Oldtimer-Trams und Bussen unternehmen. Die Zeitreise mit dem offenen Sommerwagen GM 100 (1898) oder dem Jugendstiltriebwagen GM 5 (1911) geht von der Haltestelle Gmundner Keramik durch das Stadtzentrum weiter zum „Ältesten Bahnhof“ auf dem europäischen Kontinent – nach Engelhof. Dort angekommen, können die Fahrgäste die Ausstellung „Von der Pferdeisenbahn zur Traunseetram“ besuchen. Als besonderes Extra für die kleinen Gäste spielt das Gmundner Kino zwischen 11

und 16 Uhr Kinderfilme zum Thema Eisenbahn.

Rudolfsbahnhof bis Rathausplatz

Im August des Jahres 1894 wurde mit vier Motorwagen, die teilweise auch zur Gepäckbeförderung eingerichtet waren, der Betrieb der ersten Gmundner Straßenbahn auf der Linie Rudolfsbahnhof (heute Hauptbahnhof) – Rathausplatz aufgenommen. Die Überwindung des Höhenunterschiedes von 60 Me-

tern machte die Trassenführung nicht gerade einfach. Die beiden Weltkriege überstand die Tram ohne größere Schäden. Im Jahre 1975 verursachte die Verlegung der Endstation aus dem Zentrum weg zum Franz-Josef-Platz einen Frequenzeinbruch.

1992 wurde der Gmundner Verkehrsverbund eingerichtet, in dem der Straßenbahn die tragende Rolle des Zubringers zum ÖBB-Bahnhof in Abstimmung mit den neuen Stadtbuslinien zukommt.



Tram 1894

Foto: Stern & Hafferl Verkehr

Kleinste Bim der Welt

Im September 2018 wurde die Straßenbahn zur „Traunseetram“ und verbindet seither die Gemeinden Vorchdorf, Kirchham, Gschwandt und Gmunden. Dass die Tram aber vor der Erweiterung mit nur 2,3 Kilometer Streckenlänge, fünf Triebwagen und fünf Mann Personal als kleinster elektrischer Straßenbahnbetrieb der Welt galt, wissen nur die Wenigsten.

Samstag, 31. August, ab 9 Uhr
Rathausplatz Gmunden